

W o c h e n b l a t t

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 10. Stück.

Den 5. März 1831.

I n h a l t.

Dank. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. —
Verzeichniß der Geborenen u. — 79 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

D a n k.

Ich kann nicht umhin, jener vielfach bewährten Wohlthäterin der Ulrichskirche (welche schon in den Jahren 1815 und 1816 die ansehnlichsten Summen zu den neuen Kirchenfüßen mir übergab), jetzt wieder recht herzlich und innig hier öffentlich zu danken, für die mir eingehändigten Gesangbücher zur Vertheilung an arme Katechumenen. Die noch ungebundenen hat der Buchbindermeister Herr Wellinghof unentgeltlich auf meine Bitte gebunden; was ich dankbar zu erwähnen mich ebenfalls für verpflichtet fühle. Halle, den 28. Februar 1831.

Böhme,

Diaconus zu Oct. Ulrich allhier.

XXXII. Jahrg.

(10)

2.

2.

Milde Wohlthaten

für die Armen der Stadt.

8) Eine vergnügte Abendgesellschaft sammelte für die Armen 1 Thlr., welcher durch Hrn. V. überbracht wurde.

9) Bey der am 15. Febr. im Stadtschießgraben gehaltenen Redoute wurden für die Armen gesammelt 9 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf.

Die Curatoren der Armenkasse.

Lehmann. Kunde.

3.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle. u.
Januar. Februar 1831.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 29. Januar dem Unterofficier Böge ein Sohn, Franz August. (Nr. 808.) — Den 10. Febr. dem herrschaftlichen Kutscher Strube ein S., Carl August. (Nr. 159.) — Den 12. dem Ziegeldeckergesellen Kapsilber ein S., Friedrich Gustav. (Nr. 43.) — Den 15. dem Buchdrucker Künstler ein S., Wilhelm August. (Nr. 1418.) — Den 20. dem herrschaftlichen Kutscher Cammnicus eine Tochter, Henriette Christiane. (Nr. 857.) — Den 22. dem Schneidermeister Weber eine T., Christiane Caroline. (Nr. 872.)

Ulrichsparochie: Den 31. Januar dem Schuhmacher Stoye eine Tochter, Caroline Therese. (Nr. 278.) — Den 3. Febr. dem Herrendiener Pauly ein S., Friedrich Hermann Edmund. (Nr. 345.) — Den 12. dem Buchbindermeister Salomon eine T., Rosine Albertine. (Nr. 444.) — Den 15. ein unehel. S. (Nr. 213.) —

Den 17. dem Klempnermeister Machetanz eine T.,
Johanne Rosine Caroline. (Nr. 387.) — Den 18.
dem Tischlermeister Martin eine T., Auguste Minna.
(Nr. 1606.)

Moritzparochie: Den 4. Febr. dem Tischlergesellen
Denzau ein S., Gustav Albert Ferdinand. (Nr. 635.)

Den 12. dem Handarbeiter Müller ein S., Friedrich
August Gustav. (Nr. 666.) — Den 13. dem Buch-
drucker Gille eine T., Dorothee Friederike. (N. 516.) —

Den 15. dem Zimmergesellen Rau eine T., Marie
Sophie. (Nr. 2074.) — Dem Handarbeiter Seifarth
ein S., Benjamin Robert. (Nr. 849.)

Domkirche: Den 21. Januar dem Jäger Arnold
eine Tochter, Johanne Friederike Charlotte Minna.
(Nr. 20.) — Den 7. Februar dem Musikus Toppel
eine T., Charlotte Friederike Auguste Louise. (N. 1058.)

Den 12. dem Pferdehändler Legius eine T., Eleonore
Julie Natalie. (Nr. 1504.) — Den 13. dem Strumpfwirkermeister Carl Hennecke eine T., Marie Christine
Friederike. (Nr. 1083.)

Neumarkt: Den 18. Febr. dem Handarbeiter Lorenz
ein S., Johann Gottlieb. (Nr. 1091.)

Glauchau: Den 7. Febr. dem Kammmacher Asmann
eine T., Friederike Amalie Pauline. (Nr. 1798.) —

Den 11. dem Amtsverwalter Köser eine T., Charlotte
Caroline Auguste. (Waisenhaus.) — Den 16. ein
unehel. Sohn. (Nr. 1844.)

b) Getraute.

Neumarkt: Den 27. Februar der Musikus Hezen-
röther mit A. C. S. Lindner.

c) Gestorbene.

Nationparochie: Den 22. Febr. der Fleischermei-
ster Bloße, alt 25 J. II W. 3 B. 1 T. Schlagfluß.

— Den 23. des Glasermeisters Weissenborn Sohn,
Friedrich Wilhelm August, alt 23. I W. 1 B. 5 T.

Krämpfe. — Den 24. des Maurergesellen Sommer Tochter, Caroline Sophie Theresie, alt 1 J. 6 M. Lungenentzündung.

Ulrichs parochie: Den 23. Februar des Stumpfwirkergeßellen Schulze Wittwe, alt 81 J. Entkräftung. — Den 24. des Leinwebergeßellen Müller Ehefrau, alt 80 J. 7 M. Brustkrankheit. — Den 25. des Fleischermeisters Schiack F., Christiane Louise Theresie, alt 2 J. 5 T. Krämpfe.

Moritz parochie: Den 22. Febr. der Klempnermeister Kohlbach, alt 71 J. 10 M. Brustwassersucht. — Des Oberfiedemeisters Grosch F., Anna Caroline Vertha, alt 4 W. Krämpfe. — Des Handarbeiters Burchard S., Johann Friedrich Christian, alt 2 M. 3 W. Krämpfe. — Den 24. eine unehel. F., alt 3 M. 2 W. 3 T. Krämpfe. — Den 26. der Gärtner Richter, alt 66 J. Geschwulst.

Katholische Kirche: Den 19. Februar der Bürger Knoth, alt 53 J. 2 M. 2 W. 1 T. Lungenschlag.

Glauchau: Den 21. Februar des Zimmermeisters Taatz F., Theresie Hermine, alt 2 J. 1 M. 2 W. 4 T. Unterleibsentzündung. — Des Maurergesellen Quells — malz Wittwe, alt 95 J. Entkräftung. — Den 22. des Gerreidemäblers Kolditz F., Friederike Elisabeth, alt 7 M. Lungenentzündung.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hefetiel.

Bekanntmachungen.

10,000 Thlr., welche auch getrennt werden können, liegen zum Ausleihen gegen pupillarische Sicherheit bereit. Halle, den 25. Februar 1831.

Der Justizcommissarius Wilke.

In der Nacht vom 25sten zum 26sten v. M. sind mehrere der hiesigen Straßenlaternen zerbrochen, auch sonstige Excesse begangen worden.

Wir veranlassen daher alle diejenigen, welche über diesen Frevel und namentlich zur Ermittlung der Urheber einige Auskunft geben können, solches alsbald im hiesigen Polizei-Bureau anzuzeigen, und sichern zugleich demjenigen, welcher einen oder mehrere der letztern namhaft macht, so daß eine Untersuchung darauf begründet werden kann, eine Prämie von Zwanzig Thaler, auch strenge Verschwiegenheit seines Namens hiermit zu Halles, den 1. März 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin, Bertram, Schwetsche.

Die Beiträge zur Allgemeinen Wittwenkasse, so wie auch die Zeugnisse zur Aufnahme neuer Mitglieder in dieselbe, kann ich bis zum 16. März 1831 annehmen.

Halle, im März 1831.

Der Königl. Commissarius Dr. Willweber.

Neunaugen in bester delikater Waare empfang und verkaufe ich das Stück zu 1 Egr., in Schocken noch billiger.
W. Fürstenberg.

Ein junger Mensch, welcher die hiesigen Schulen besuchen will, kann unter billigen Bedingungen sein Unterkommen finden. Nähere Auskunft giebt der Schenk-wirth Beiling auf dem großen Schlamm in Nr. 974.

Von acht holländischen getrockneten Gemüsen erhielt ich eine kleine Zusendung, bestehend in Schoten und grünen Bohnen, welche ich bestens empfehle.

W. Fürstenberg.

Fein polirte Meubles, als: Schreibbureau's, Kommoden, Sopha's, Tische, Stühle u. dgl., sind wegen Mangel an Raum äußerst billig zu verkaufen bey dem Tischlermeister Ulbricht III. vor dem Klausthor.

Feinen Schellack, Spiritus u. s. w. verkaufe ich zu billigen Preisen.
W. Fürstenberg.

Ex tract
aus dem Amtsblatte der Königl. Regierung zu Merseburg
stes Stück pag. 33.
Nr. 61. Die Meldung und den Eintritt zum einjährigen
Militairdienst betreffend.

Nach der bestehenden Königl. Preuß. Militair-Ber-
fassung müssen alle jungen Leute, welche nach ihren Ver-
hältnissen auf die Begünstigung, ihre Militairpflicht durch
einjährigen freywilligen Dienst abtöfen zu dürfen, An-
spruch zu haben glauben, sich vor dem 1ten August des
jenigen Jahres, in welchem sie ihr zwanzigstes Lebensjahr
erreichen, bey der Departements-Prüfungs-Commission
melden, und im Fall ihrer Zulassung, den einjährigen
freywilligen Dienst vor Beendigung ihres 23ten Lebens-
jahres antreten, widrigenfalls sie der gedachten Begünsti-
gung verlustig gehen und zum dreijährigen Dienst einge-
stellt werden.

Wir bringen diese gesetzlichen Bestimmungen allen
jungen Männern hiesigen Departements, ihren Eltern,
Vormündern, Directoren der Gymnasien, Vorstehern
von Pensionsanstalten ic. hiermit aufs Neue in Erinne-
rung und fordern besonders diejenigen, welche in dem
Jahre 1811 geboren, mithin mit dem ersten Januar
d. J. in das militairpflichtige Alter getreten sind und die
obgedachte Begünstigung für sich in Anspruch nehmen
wollen, hierdurch zur Vermeidung späterer vergeblicher
Bemühungen auf, ihre Gesuche um Zulassung zum ein-
jährigen freywilligen Dienst und zu der diesfälligen etwa
nöthigen mündlichen Prüfung

vor dem ersten August 1831
bey der hiesigen Departements-Prüfungs-Commission
schriftlich einzureichen.

Jedem dieser Gesuche sind folgende Zeugnisse bezu-
fügen:

- 1) der Geburtschein des Vaters;
- 2) der Erlaubnißschein seiner Eltern oder Vormünder
zu seinem freywilligen Eintritt;
- 3) ein Attest über seine zeitherige sittliche Führung;

4) sei.

4) seine Erklärung darüber, ob er seine Equipirung und seinen Unterhalt während des Dienstjahres aus eigenen Mitteln bestreiten kann und will? oder im Fall er dazu ganz unvermögend seyn sollte, eine glaubwürdige Bescheinigung über seine gänzliche Mittellosigkeit;

5) ein Attest des Gymnasti oder der sonstigen Anstalt, oder Lehrer, deren Unterricht er genossen hat, über den Grad der von ihm gewonnenen wissenschaftlichen Ausbildung.

Alle dergleichen Gesuche und sonstige auf die Bewilligung der in Rede stehenden Begünstigung Bezug habenden Correspondenzen sind portofrey an den Militair-Departements-Rath hiesiger Königl. Regierung, Regierungsrath Schulz I., zu adressiren. Zugleich bemerken wir noch, daß im laufenden Jahre die Departements-Prüfungs-Commission zu Prüfung der sich bis zum 1. August d. J. bey ihr meldenden Individuen am

Siebenten März,

Sechsten Junius und

Fünften September d. J.

zusammentreten wird, und veranlassen wir die Directoren von Gymnasien, Seminarien, Kunst- und Gewerbeschulen, Pensions- und andere Schul- und Erziehungs-Anstalten, ihren am 1. Januar d. J. in das militairpflichtige Alter getretenen oder auch diesem Alter sich nähernden Schülern, zu Vermeidung künftiger Nachtheile, von obigen Bestimmungen Kenntniß zu geben.

Merseburg, den 24. Januar 1831.
Königl. Preuss. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vom ersten März an werden täglich Strohhüte gewaschen und gebleicht bey

Friederike Schneider geb. Besser.

Große Steinstraße Nr. 83.

Frische Meinungen habe ich erhalten und verkaufe das Stück für 1 Egr.

Wipplinger. Brno'swarte Nr. 515.

Von dem hiesigen Königl. Preuss. Landgericht sollen nach dem Antrage der Erben des zu Halle verstorbenen Amtsverwalters Johann Friedrich Müller mehrere zu dessen Nachlaß gehörige Grundstücke Eobtheilungshalber freywillig subhastirt werden, und es ist daher Termin zum öffentlichen Verkauf

- 1) eines hieselbst in der Märkerstraße sub Nr. 410 be-
legenen Wohnhauses mit Seiten- und Hintergebäuden,
Hofraum und Scheune,
- 2) einer allhier auf Bruno'swarte sub Nr. 531^o belege-
nen Scheune, so wie
- 3) einer hiesigen Stadtbraugerechtigkeit sub Nr. 29, auf
den 21. April c. Morgens 11 Uhr;
- 4) zweyer halben Hufen Acker in Krienitz Marke, jede
von 7 $\frac{1}{2}$ Acker,
- 5) einer halben Hufe Landes von 8 Aeckern in den langen
Aeckern belegen,
- 6) einer halben Hufe Landes von 10 Aeckern auf dem
langen Sande in Halle'scher Feldmarke, und
- 7) einer halben Hufe Landes von 6 Aeckern vor dem
Leipziger Thore belegen, auf
den 23. April c. Morgens 11 Uhr;
- 8) einer in Krienitz Marke belegenen Hufe Landes von
15 Aeckern,
- 9) einer halben Hufe Landes von 9 Aeckern und drey
Viertel Landes von 13 $\frac{1}{2}$ Acker in Böllberger Markt,
- 10) drey und eines halben Ackers, die sogenannte halbe
Hufe am Mühlenraine, und 6 $\frac{1}{2}$ Ackers die sogenannte
vordere Hufe,
- 11) eines halben Ackers in Böllberger Felde und $\frac{2}{3}$ Acker
ebendasselbst,
ingleichen
- 12) einer in Böllberger Stur belegenen Viertel Hufe Acker,
4 $\frac{1}{2}$ Acker haltend, auf
den 25. April c. Morgens 11 Uhr
vor dem Herrn Landgerichtsrath Vennhold an Gerichts-
stelle hieselbst anberaumt worden.

Uebri:

Uebrigens sind die zu verkaufenden Grundstücke, und zwar:

- | | | | | |
|--------|----------------|---------|-------|---------------------|
| ad 1 | auf 5185 Thlr. | 25 Sgr. | — Pf. | Cour. |
| 2 | 193 | 28 | 2 | |
| 3 | 10 | — | — | |
| 4 | 2660 | — | — | |
| 5 u. 6 | 2748 | — | — | |
| 7 | auf 1482 | — | — | |
| 8 | 2624 | 8 | — | |
| 9 | 4469 | 4 | — | und zwar die halbe |
| | | | | Hufe auf 1786 Thlr. |
| | | | | 10 Sgr., die drey |
| | | | | Viertel Landes aber |
| | | | | auf 2682 Thlr. 24 |
| | | | | Sgr. Cour. |
| 10 | 1950 | — | — | Cour. |
| 11 | 215 | 21 | 10 | und |
| 12 | 894 | — | — | |

nach Abzug der Lasten gerichtlich abgeschätzt, und können die darüber aufgenommenen Taxen nebst den Verkaufsbedingungen sowohl bey dem an Gerichtsstelle ausgehangenen Subhastations-Patent, als auch in der Registratur des unterzeichneten Landgerichts vor den Verkaufs-Terminen eingesehen werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche die gedachten Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen ihre Gebote abzugeben, und haben sie zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben, sothane Grundstücke zugeschlagen werden.

Halle, den 7. Januar 1831.

Königl. Preuss. Landgericht.

v. Gerlach.

Ich suche einen Lehrling zur Erlernung meines Geschäftes. Halle, den 1. März 1831.

August Haberstroh, Goldarbeiter.

Von der Frankfurter Messe haben wir wieder eine schöne Auswahl in Tischgedecken, wie auch Handtücher, zeuge, Gedecke von 6 bis 14 Personen in Damast, abgepaßte Damast, Handtücher, wie auch in Ellen erhalten.

S. Mendel und Comp.

am Markt der Löwenapotheke gegenüber.

Tapeten = Anzeige.

Eine neue Auswahl von französischen Tapeten, Landschaften, Vordüren, Thürstücken und Plafonds in mehreren Farben sind zu haben bey

St. Kummer, Tapetenfabrikant;
in der Mühlgasse Nr. 1041.

Halle, den 22. Februar 1831.

Zündhölzer habe ich eine Parthie erhalten, und verkaufe 1000 Stück für 2½ Sgr., 10,000 St. für ¼ Thlr., 100,000 St. für 7 Thlr.

J. G. Bachran, Mannische Straße.

Mehrere Sorten Thee in bester Güte werden, um damit aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft, als: Theebay das Loth 5 Sgr., grüner Thee das Loth 7½ Sgr., Hayfan- und Conjo-Thee das Loth 1 Sgr.

Gerlach'sche Handlung.

Wollen Strickgarn.

Weißes, perlblaues, graues und schwarzes Hamburger wollnes Strickgarn habe ich noch eine Parthie vorräthig; obgleich wollne Garne jetzt höher im Preise sind, so sollen sie billiger, als der alte wohlfeile Preis war, verkauft werden, um damit aufzuräumen.

Der Kaufmann Gerlach.

Mohrrübensaft von vorzüglicher Güte, als Syrup ganz zu gebrauchen, das Pfund zu 1¼ Sgr. und das Verl. Quart zu 3 Sgr. 9 Pf. verkauft

Joh. Aug. Wiedero.

Leipziger Straße Nr. 321.

Ein noch brauchbarer Ladentisch steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bey dem Sesslermeister Sucke in der großen Steinstraße.

Auction. In Folge Landgerichtlichen Auftrags sollen die zur hiesigen Posthalterey gehörigen Geräthschaften, an Rutschen, Wagen, Schlitten, Kuntzen, Satteln und andern Riemenzeuge, auch Futterkasten, Wassereimer und dergleichen, auf

den 8ten März 1831

von Vormittags 9 Uhr ab, im Gehöfte des hiesigen königlichen Postamtes in der Breitengasse sub Nr. 353 meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden; wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Auch soll an diesem Tage Ein Pferd meistbietend und gegen gleich baare Bezahlung noch mit verkauft werden, und werden Kauflustige dazu ebenfalls eingeladen.

Merseburg, den 11. Februar 1831.

Königl. Preuß. Gerichtsamt für den Stadtbezirk.
Schäfer.

Im Auftrag des Herrn Kammer-Assessor v. Hoffmann sollen auf dem Diestauer Rittergute 71 Centner Heu, welches ganz gut und ohne Wasserschaden eingerdnet ist, im Ganzen oder einzeln verkauft werden; die Preise sind billig gestellt. Kauflustige können das Nähere erfahren bey dem Revierjäger Stockmar.

Mühlenverkauf. Familienverhältnisse halber soll sofort eine vortheilhaft gelegene Mühle an der Pleiße, im Königreiche Sachsen, 2 Meilen von Leipzig gelegen, mit drey Mahlgängen, Del-, Hirse- und Schneidemühle, mit Wirthschaftsgebäuden, Gärten und Wiefewachs, nach Befinden auch mit Feldgrundstücken, auf welchen zusammen ein bedeutender Theil der Kaufsumme zinsbar stehen bleiben kann, aus freyer Hand verkauft werden, und wird der Gerichtsschreiber Ritter in Rötha bey Leipzig nähere Auskunft darüber ertheilen.

Von **Varinas-Knaster**, geschnitten und in Rollen empfang ich so eben neue Zufendungen, und empfehle denselben aus Berliner und Magdeburger Fabrik in folgenden Sorten:

Necht geschnittenen Rollen: **Varinas ohne Rippen**, in Blechdosen, das Pfund 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.;

desgleichen Nr. 1. das Pfund 1 Thlr.

desgleichen Nr. 2. 25 Sgr.

desgleichen Nr. 3. 20 Sgr.

Varinas-Knaster-Mischung Nr. 1. à 15 Sgr.

desgleichen Nr. 2. à 12 Sgr.

desgleichen Nr. 3. à 10 Sgr.

Berliner, feinsten, leichtesten Thee-Tabak à 10 Sgr.;

sämmtliche Sorten in ganzen, halben und Viertel-Pfund Packeten und Büchsen.

Von **Steinmann und Comp.** in Magdeburg:

fein **Varinas-Knaster** Nr. 1. à 25 Sgr.

fein **Varinas-Knaster** Nr. 2. à 20 Sgr.

fein **Melange-Knaster** Nr. 1. à 10 Sgr.

fein **Melange-Knaster** Nr. 2. à 5 Sgr.

W. Fürstenberg.

Große Ulrichsstraße Nr. 76.

Berliner Nedensarten, Ansichten und Wize sind in zwey Sorten wieder vorräthig und werden das Stück zu 6 Pf. bis 1 Sgr. verkauft bey **W. Fürstenberg.**

Fetten holländischen Käse verkauft billigst

W. Fürstenberg.

Meinen geehrten Abnehmern zeige ich hierdurch an, daß mein Lager jetzt wieder mit sehr vorzüglichen Samenreyn versehen ist, besonders empfehle ich sehr schönen Erfurter Blumenkohl, Würsing, feine Wiener und Spiegel-Kohlrabi, Kappsaamen, frühe Carotten, Schlangen-Gurkenkerne, Zwiebelisaamen und dergleichen mehrere Samenreyn.

Saamenhändler **G. Brendel**,
wohnhast in der Rittergasse Nr. 637.

Untergeichnete empfehlen sich einem in- und auswärtigen Publikum mit ihrer ganz neu assortirten Schnitt- und Modewaaren-Handlung von der jezigen Frankfurter Messe; durch vortheilhafte Einkäufe sind wir in Stand gesetzt, gewiß einen jeden Käufer zufrieden zu stellen, welches auch immer unser Bestreben seyn wird. Besonders empfehlen wir: eine große Auswahl der neuesten Rattune, alle Farben Merinos in Tibet, franz. und engl. schwarze und couleurete seidne Waaren, Tücher und Shawls in großer Auswahl, Indiennes, Etoffe d'Algier, Etoffe Sabalkanski zu Kleidern, eine sehr schöne Auswahl weißer Zeuge zu Kleidern, Westen- und Beinkleiderzeuge in den neuesten Stoffen, Gardinenzeuge und dazu passende Franzen und Houlleau-Zeuge, weißen Drell für Damen zu Corsets, Noires und Damast zu Meubles, schwarzen Serge de Bery. Wir versprechen die billigsten Preise und reelle Bedienung.

S. Mendel und Comp.
am Markt der Löwenapotheke gegenüber.

Wohlfeiler Ausverkauf.

Weißer ächte französische wollene Tücher mit und ohne Muster, so wie Long-Shawls, welche früher 40 Thlr. das Stück kosteten, werden jetzt zu 14 und 15 Thlr. verkauft bey S. Ernsthal junior, Kleinschmieden.

Weißer starke große baumwollene Strümpfe das Paar 6½ Sgr., in Duzenden noch 4% Rabat, bey
S. Ernsthal jun.

Schwaneboy-Röcke das Stück 15 Sgr., so wie alle andere Artikel zu den möglichst billigen Preisen. Auch Herren-Sachen, so wie andere Gegenstände, nehme ich fortwährend an und beziehe mich auf meine frühere Anzeige.
S. Ernsthal jun.

Eine neue, wenig gebrauchte Hobelbank, welche zum Gestelle eine Kommode mit drey großen Schubladen hat, und sich ihrer Größe wegen sehr gut zu Bauarbeit eignet, steht zu verkaufen auf dem großen Sandberge Nr. 263 parterre.

Diejenigen, welche bey dem Unterschriebenen über Jahr und Tag Pfänder niedergelegt und noch nicht wieder abgeholt haben, werden hierdurch aufgefordert, solche einzulösen, im Unterlassungsfalle werden selbige sonst in dem auf den 24sten März d. J. anstehenden Auctionstermine gerichtlich verkauft.

Halle, den 15. Februar 1831.

Herrmann Hirsch.

Auction. Künftige Mittwoch, als den 9. März c., Nachmittags 2 Uhr, soll im Auctionslocale, kleine Klausstraße Nr. 918, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten und verschiedenes Hausgeräthe öffentlich versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen.

Halle, den 1. März 1831.

Der verpflichtete Taxator und Auctionator Holland, wohnhaft im obengenannten Hause.

Ein Bursche aus der Stadt oder vom Lande, der Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann in die Lehre treten Leipziger Straße Nr. 319.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Kleidermagazin von Herren- Garberoben- Artikel wieder aufs beste assortirt habe, vorzüglich mache ich auf Anzüge für Kinder und Confirmanden aufmerksam, und stelle die billigsten Preise.

Der Schneidermeister Friedrich.

Große Steinstraße Nr. 175.

Ein Lehrbursche kann unter annehmlischen Bedingungen diese Ostern bey mir in die Lehre treten. Auch sind bey mir in meinem Hause alle Sorten Särge vorräthig zu den billigsten Preisen zu bekommen.

Vincenz, Tischlermeister.

Dachritzgasse Nr. 991 zwischen der großen und kleinen Ulrichsstraße.

Ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer nebst Feuerögelass, ist zu vermieten auf dem Freudenplatz Nr. 643 bey Schönleben.

Eine schöne Wohnung für einen einzelnen Herrn ist, mit oder ohne Meubles, zu vermieten in der Märkerstraße Nr. 453 parterre.

Zwey Stuben neben einander, nebst Küche und Gartenvergnügen, zu einem Sommerlogis, stehen zu vermieten in Glaucha Nr. 1793.

In dem Hause Nr. 810 nahe an der Marktkirche sind jetzt noch zwey Stuben mit Kammern an einzelne Personen, wie auch an stille Familien, zu vermieten und können zu Ostern bezogen werden.

Auf dem kleinen Schlamm Nr. 961 ist die obere Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Kammer und Holzstall, zu vermieten.

Da bey mir oft Nachfrage nach Stimmhämmer und Stimmgabeln gewesen ist, so zeige ich einem geehrten Publikum an, daß selbige wieder in Auswahl bey mir zu haben sind, so wie auch eine englische Stempel- oder Driestiegelpresse; Stuben- und Haushüren-Beschläge mit und ohne Messing empfiehlt
der Schlossermeister Erfurth.

Einem geehrtesten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich meine Fleischwaaren von Dienstag den 1. März an in meiner Bude auf dem Fleischmarkt an der Ecke des rothen Thurms gegenüber ausstellen werde; da ich auch hier das Zutrauen eines verehrten Publikums, so wie aller meiner Freunde und Bekannte mir zu erwerben suchen werde, so bitte ich um zahlreiche Abnehmer, für gute Waare und billige Preise werde ich stets Sorge tragen. Meine Wohnung ist bis jetzt noch in der Steinstraße.

Carl Friedrich Sonderhausen,
Fleischermeister.

Zehn Centner gutes Heu sind zu verkaufen bey Christoph Kobl in Gutenberg.

Diejenigen, welche noch Zahlung an das Meubles-Magazin von Flöthe und Sohn zu leisten haben, sey es nun für gekaufte oder in Miete geahbte Meubles, fordere ich hiermit, als Vormund der minorennen Erben auf, dieselbe binnen 4 Wochen abzutragen, widrigenfalls ich vom Gericht angewiesen bin, dieselbe im Wege Rechts einzutreiben. Halle, den 1. März 1831.

Der Calculator Deichmann.

Daß von jetzt an meine Wohnung bey der Madame Luge im grünen Helm ist, zeige ich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum, welches nun seit einer Reihe von 21 Jahren sein mir so schätzbares Zutrauen geschenkt hat, hiermit ergebenst an.

Halle, den 17. Februar 1831.

Der verpflichtete Thierarzt Döhring.

Es werden 1100 Thlr. Preuß. Cour. auf ein hiesiges Grundstück von doppeltem Werth gegen gewöhnliche Zinsen gesucht. Nähere Auskunft auf dem Carzerplan bey Böttcher.

Da sich mein Dienstand sehr vermehrt hat, so bin ich Willens, einige gute gesunde Stücke an geneigte Liebhaber um billigen Preis zu verkaufen.

Niebert,

in Glaucha, lange Gasse Nr. 1967.

Am 5ten v. M. sind mir zwey Gulden abhanden gekommen, welche bezeichnet waren, auf der einem Seite mit einem Pferde und darunter XX E. F. Mark, und um dieses Georgius IV. D. G. Britann. et Hannov. Rex, auf der andern Seite 16 Gute Groschen 1825, und als Handschrift Brunsvicensis et Lüneburgensis Dux. Besonders kenntlich sind sie aber daran, daß sie nicht glatt, sondern durch sehr viele Schrammen rauh sind. Sollten diese ausgegeben seyn, so bin ich gern erbötig, den Werth zu ersetzen, und ersuche einen jeden, sie mir zuzustellen.

Hornemann, Waisenhaus-Apotheker.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.